

Generalrat der Stadt Murten

Finanzkommission (FiKo)

Sehr geehrter Herr Generalratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Generalräte

Gestützt auf Art. 97 Abs. 1 Bst. b) und c) ^{bis} des Gesetzes vom 25. September 1980 über die Gemeinden erstellt die Finanzkommission zuhanden des Generalrates über die an der Generalratssitzung vom 5. Oktober 2016 zu behandelnden Traktanden den nachfolgenden Bericht.

1. Finanzplan 2017-2021

Die FiKo hat den Finanzplan 2017 – 2021 zur Kenntnis genommen und konnte anlässlich ihrer Sitzung vom 30.08.2016 dem Finanzchef sowie dem Stadtkassier ihre Fragen stellen. Erfreulich ist die Entwicklung des Cashflows, der sich nicht zuletzt auch dank den Fusionen von ehemals durchschnittlich 2.5 Mio. pro Jahr auf neu geschätzte 3.5 Mio. pro Jahr entwickeln wird.

Hingegen führen grössere geplante Investitionen dazu, dass die Verschuldung künftig erheblich zunehmen wird. Die grösseren anstehenden Investitionen der nächsten Jahre sind in der nachfolgenden Tabelle noch einmal in einer Übersicht dargestellt:

Investition	2017	2018	2019	2020	2021
Feuerwehr Region Murten	1'000'000	8'000'000			
GNS (Investitionsbeitrag)	775'000	775'000	775'000	775'000	775'000
Kindergarten			1'500'000		
Turnhallen Bernstrasse 9		800'000	720'000	400'000	
Sanierung HSSM	540'000	320'000	300'000	185'000	185'000
ARA Seeland Süd			2'235'000	4'345'000	3'572'000

Auffallend ist die künftige Massierung von Investitionen in den Bereichen Feuerwehr, ARA und GNS, welche alle an Verbandsstrukturen gebunden sind und die von der Gemeinde selber nur bedingt gesteuert werden können. An der FIKO-Sitzung wurde die Möglichkeit diskutiert, diese Grossinvestitionen direkt über die Gemeindeverbände zu finanzieren, so dass sich anstelle der einzelnen Gemeinden, die Verbände entsprechend verschulden würden. Dies wäre jedoch mit grösseren Risiken verbunden und hätte zudem einen negativen Einfluss auf die künftigen Cashflows der Stadt Murten. Unter dem Strich wäre es also ein Nullsummenspiel.

Gerade bei den grössten Investitionen (Feuerwehr und ARA) herrscht nach Meinung der FIKO noch ein beträchtlicher Informationsbedarf. Die FIKO hat daher entschieden, dass sie die entsprechenden Gemeindeverbände direkt anschreiben und sie um einen Informationsanlass für die FIKO-Mitglieder, bzw. für den gesamten Generalrat von Murten anfragen wird.

Die Frage der FIKO, wieso für das geplante Parkhaus Ost kein grösserer Betrag im Finanzplan enthalten sei, wurde dahingehend beantwortet, dass die Gemeinde versuchen wird, den vorgesehenen Parkhausbau möglichst durch private Investoren und eventuell auch durch Entnahmen aus dem Parkhausfond zu finanzieren.

Nachdem die Gemeinde Murten in den letzten Jahren einen Schuldenabbau vornehmen konnte, führen die im Finanzplan enthaltenen Investitionen nun zu einer wesentlichen Erhöhung der Pro-Kopf-Verschuldung auf ca. CHF 5000.-. Die FIKO hat zur Verschuldung eine

Benchmark-Betrachtung durchgeführt und ist zum Schluss gekommen, dass diese Pro-Kopf-Verschuldung im Rahmen der heute marktüblichen Zinssätze für die Gemeinde tragbar ist. Sollten sich jedoch die Marktzinsen mittelfristig erhöhen, bzw. die Investitionen sich als höher als geplant erweisen, wird für die Gemeinde Murten durchaus eine kritische Situation erreicht.

Die Entwicklung der Verschuldung muss somit in den nächsten Jahren genau verfolgt werden. Bei einer allfälligen negativen Entwicklung muss sowohl der Gemeinderat als auch der Generalrat bereit sein, korrigierende Massnahmen einzuleiten.

Es ist darauf zu achten, dass sich die jährlichen Nettoinvestitionen nach 2021 wieder auf ein normales Mass reduzieren lassen, so dass die bis dann aufgebauten Schulden von ca. 50 Mio. CHF nach und nach abgebaut werden können.

1.2 evtl. weitere Themen, je nach Traktandenliste der kommenden Generalratssitzung

Murten, 30. August 2016

Der Präsident der Finanzkommission:
Thomas Bula